

Wann werden Sparguthaben wertlos ?

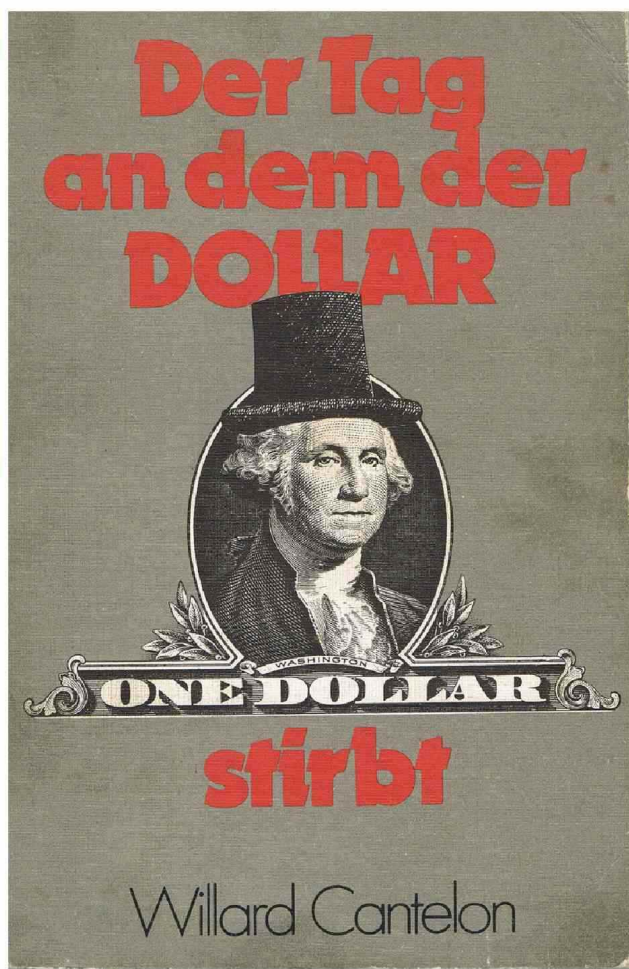
Vor hohen Politikern und Militärpersonen berichtete Willard Cantelon über seine 17jährigen Studien über die Geschehnisse in der Finanzwelt, vor allem im Blick auf das in Kürze zu erwartende neue Weltwährungssystem. Cantelon besuchte die wichtigsten Währungskonferenzen der Welt und interviewte die hervorragendsten Finanzexperten. Das Ergebnis seiner intensiven Studien erschien in dem nebenstehend abgebildeten Buch "Der Tag an dem der Dollar stirbt" (Deutsche Ausgabe. Verlag Johannes Fix, D-706 Schorndorf).

Plötzlich vollständig entwertet..

Der aus Glendale (Kalifornien) stammende Cantelon berichtet eingangs, wie er als Filmproduzent nach dem 2. Weltkrieg mit seinem Freund Oberst Alfred Garr den Film "Three Germanys" (Dreimal Deutschland) drehte. Millionen Deutsche waren sich wohl bewusst, dass ihre Reichsmark der Inflation unterlag, schreibt er. Aber wenige erkannten, dass sie so plötzlich vollständig entwertet würde.

Von den "Protokollen der Weisen"...

In seiner Jugend hat Cantelon einmal Kopien der Dokumente "Die Protokolle der Weisen von Zion" gelesen. Diese enthielten die Geschichte von einem angeblichen Komplott einiger weniger Männer, welche die finanziellen Zauberkünstler dieser Welt repräsentieren und nicht nur die Geldmittel einzelner und ganzer Völker kontrollierten, sondern auch die vollstän-



dige Kontrolle über jede Person und jedes Land durch Ausübung des Alleinanspruchs auf die Finanzen dieser Welt planten.

...zur Weltregierung

Auf seinen kürzlichen Reisen war nun Cantelon erstaunt, festzustellen, dass viele führende Politiker des In- und Auslands die feste Überzeugung vertraten, dass es eine kleine Gruppe internationaler Bankiers gab - ihrer Persönlichkeit und ihrer Art nach völlig anders als die Leute, die in kleinen Privatbanken im öffentlichen Dienst stehen -, die für das Ein- und Absetzen von Königen verantwortlich waren und all die Kriege im Laufe der Geschichte finanzierten. Diese Männer wurden häufig als "Illuminaten" oder luziferische Gesellschaft bezeichnet, weil sie

ihre Macht und Weisheit direkt von Luzifer, dem Fürsten dieser Welt, empfangen. - So übertrieben es sich anhören mochte, so verwundert war Cantelon darüber, wie immer häufiger eine derartige Gesellschaft erwähnt und immer mehr die Idee einer Weltregierung allgemein akzeptiert wurde.

Menschenfreundlichkeit...

Beim Lesen von "Great Ideas Today: 1971" (Bedeutende Ideen heute:1971) war Cantelon überrascht; darin so umfangreiche Ausführungen über eine geplante Weltregierung zu finden. Auch die Werke Dostojewskis nahmen in diesem von der Encyclopaedia Britannica herausgegebenen Werk einen breiten Raum ein. Dostojewski bezieht sich in einem seiner Romane auf die Wiederkunft Christi auf diese Erde und beschreibt, wie Christus von denen abgelehnt wird, die Luzifer Treue geschworen haben. - Auf seinen Reisen von Land zu Land sah Cantelon ehrliche, aufrichtige Menschen, die der Ansicht waren, dass nur eine Weltregierung unter der Herrschaft eines entschlossenen Führers diese Welt retten könnte.

...oder Machtstreben?

Andererseits zog aber Cantelon den Schluss, dass es neben diesen ehrlichen Menschen, die durch die Unzulänglichkeit der bisherigen Geldsysteme frustriert waren, noch eine kleine Gruppe hinter den Kulissen gab, die in vielen Ländern auf wirtschaftlichem Gebiet die Hauptentscheidungen trafen. Schon 1881 erklärte der amerikanische Präsident James Garfield: "Wer die Währung eines Volkes kontrolliert, der kontrolliert das Volk". Vicepräsident John Garner sagte 1933 unter Bezugnahme auf die internationalen Bankiers: "Sie sehen meine Herren, wem die Vereinigten Staaten gehören". Und der Kongressabgeordnete Charles Lindbergh aus Minnesota erklärte: "Finanzielle Panik wird wissenschaftlich erzeugt".

"Die Geldmacht des Landes wird bemüht sein" -

sagte Lincoln - "bis sich der Reichtum in den Händen einiger weniger angesammelt hat und die Republik ruiniert ist". Der von Lincoln eingeschlagene Kurs mit dem er dem amerikanischen Steuerzahler viele Milliarden Dollar an Zinsen ersparte, war nur von kurzer Dauer. Er wurde bei einem Theaterbesuch in Washington ermordet.

Die unsichtbare Regierung

In einem weiteren Teil des Buches befasst sich Cantelon mit der Macht der Zinsen und den ausgelösten Krisen bis zur Gegenwart. Er skizziert die Geschichte des Geldes und kommt auf die Ursachen der Inflation zu sprechen. Trotz der Tatsache, dass die US-Regierung innerhalb fünf Jahren ihren Geldvorrat um 47% erhöhte, gab es immer noch Leute, die riefen es sei noch nicht genug. Im Blick auf die Gründung einer Weltbank ist Cantelon der Ansicht, man könne zwar mit Logik und Weisheit die Gründe für Einführung dieser Institution erklären. Aber richtig betrachtet gebe es da noch eine dunkle Seite, die eine unsichtbare Regierung mit erstaunlicher Macht enthülle, die auf unheimliche Weise das Zustandekommen einer Weltkontrolle plane.

Wer wird das Geld kontrollieren?

Mit der Schaffung des Bundesreservesystems büsste die Regierung der Vereinigten Staaten das Recht ein, ihr eigenes Geld zu schaffen. In der Ausgabe vom 14. Februar 1967 des "U.S. News & World Report" schrieb George Mitchell vom Bundesreservesystem, dass bald jedes Heim ein an einen Computer angeschlossenes Telefon besitzen werde.

Die Verbindungsleitung zur Datenzentrale eröffne das finanzielle Ziehungsrecht,

zeige also an, was man bekommen könne oder nicht.

Während Cantelon über die furchterregende Möglichkeit einer finanziellen Kontrolle der Menschheit in den Händen eines internationalen Komitees nachdachte, kam ihm das Wort von Meyer Amschel Rothschild in den Sinn:

Wenn wir die Währung eines Volkes herausgeben und kontrollieren können, kümmert es uns nicht, wer dessen Gesetze macht.

Und an die Worte des Propheten Johannes (Offbg. 13.7; 16-17), der in bezug auf eine kommende Weltregierung und dessen Führer voraussagte. Diesem Führer, so schrieb er,

ward gegeben Macht über alle Völker und Sprachen und Nationen... Und es macht, dass sie allesamt, die Kleinen und Grossen, die Reichen und Armen, die Freien und Knechte, sich ein Malzeichen geben an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, dass niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Malzeichen... oder die Zahl.

In Amerika unterhielt sich Cantelon mit einem Beamten der Northwest-Nationalbank, der erklärte, dass Laboratorien mit der Entwicklung einer unsichtbaren, ungiftigen Tinte beschäftigt seien für die Tätowierung der menschlichen Haut.

Als "internationale Bankiers"

werden von Prof. Dr. Carroll Quigley, der an der Universität von Princeton und an der Harvard-Universität dozierte, das Haus Warburg, das Haus Rothschild und andere genannt. In seinem Buch "Tragedy and Hope" (Tragödie und Hoffnung) war sich Quigley wohl bewusst, dass er damit eines der bestgehüteten Geheimnisse preisgeben würde. Dr. Quigley unterstützt jedoch die Ziele und Absich-

ten dieses verzweigten Finanzsystems. Dr. Quigley versichert denn auch, dass man diesen menschenfreundlichen Herren, die geheimnisvoll hinter den Kulissen wirken, ohne weiteres vertrauen könne. Sie seien, so erklärte er,

"die Hoffnung der Welt".

Dr. Quigley bringe jedoch die grösste Geringschätzung gegenüber den Angehörigen der amerikanischen Mittelklasse zum Ausdruck, die meinen, sie könnten sich ihre "unwichtigen, spießbürgerlichen" Eigentumsrechte erhalten.

Katastrophen begünstigen die Bildung einer Weltregierung

Cantelon streift das Problem der Ölverknappung und kritisiert die Lieferung von verbilligtem amerikanischem Weizen an die UdSSR für die Herstellung von Industrie-Alkohol. Im Blick auf die Lebensmittelknappheit und auf die Zunahme der Erdbeben erinnert er an entsprechende Voraussagen der Bibel. Im Blick auf die Frage von Reichtum und Armut fragt sich der Autor,

warum führende Leute in Kirchen und an den Hochschulen so stark dem Weltsozialismus das Wort reden.

Ein ganz bedenkliches Zeugnis stellt Cantelon der von prokommunistischen Kräften dominierten UNO aus. Wurden die Amerikaner von den Russen punkto atomarer Aufrüstung übervorteilt, so stellt der Autor fest, wie z.B. "Readers Digest" immer wieder von Harmagedon (einer durch die Bibel prophezeiten Schlacht mit Zentrum in Israel) schreibt. - Hunderte inspirierter Aussagen, die in der Vergangenheit niedergeschrieben wurden, seien in Erfüllung ge-

Nach Jeremias Gotthelf

wird ein Sozialismus, der als Ersatz für Christus dient, vom Kommunismus verschlungen, der Kommunismus vom Despotismus, und dieses wechselnde Elend bringt die armen Sünder vielleicht wieder zu dem, der den glimmenden Docht nicht auslöscht.

(Gemäss "Freies Volk" Nr. 10, 1948)

gangen; noch verbliebene Weissagungen würden sich genau so erfüllen.

Die einzige Hoffnung

Die Botschaft des Propheten Johannes ende jedoch anders als Dostojewskis Roman. Auch Johannes schreibt, dass für kurze Zeit Menschen, die von satanischer Macht erfüllt sind, die Weltherrschaft in Händen halten werden. Aber diese werden den prophetischen Worten gemäss dann von Christus gestürzt, und er wird ein Reich aufrichten, in dem Gerechtigkeit, weltweiter Friede und Ordnung herrschen.

Auch von Churchill sei dies gemäss Kenneth Decoursey, dem geistreichen Schriftsteller als einzige Hoffnung bezeichnet worden. Der Mensch braucht nach Cantelon aber nicht passiv zu warten. Der Geist Christi hält Einzug in jedes Herz, das willig ist, sich demütig vor ihm zu beugen und ihn als Herrn anzuerkennen.

KOMMENTAR: Nach dem Gleichnis vom Unkraut im Acker muss Böses wie Gutes ausreifen. Dass Vögel über unsere Köpfe fliegen, können wir nach dem Dichter nicht verhindern, aber dass sie bei uns nisten. Bei aller Abwehr sollen wir aber unsere Kräfte und unser Geld - solange wir noch über diese anvertrauten Pfunde verfügen - positiv, auch für die Linderung von materieller, seelischer und geistlicher Not auf Erden einsetzen. Emil Rahm

Nächste Nummern:

- "Bildenberg - das Konzil der Plutokraten und Bonzen" (H. Scholl) mit Stellungnahmen von Schweizern (Altbundesrat, Botschafter)
- Kriminelle Golddemonetisierung
- Stellungnahmen von Rechts-Freimaurern zur Schrift "Freimaurerischer Satanismus heute" (Christiania-Verlag, Stein a. Rhein)
- ISRAEL, Abfall, Irrtum, Segen für die Welt
- Kirche: Inquisition gegen Traditionalisten?

An Emil Rahm, Herausgeber von "Hintergrund", 8215 Hellau, Ich bestelle: N
Abonnement 12 Inform./Jahr zu Fr. 6.-- / Abonn. für Schule/Kirche/Amt zu --.80
Ex. Cantelon, "Der Tag an dem der Dollar stirbt", 177 S. zu Fr. 10.80
Ex. "Die Scheindemokratie" und "Kissinger/Hintermänner", zusammen Fr. 17.50
Ex. "Der falsche Messias", Aufstieg und Fall von Willy Brandt, Spiel der Mächtigen, Falscheintragungen in einer parteiamtlichen Urkunde über den seinerzeit durch prosovjetiche Leute aufgebauten Brandt, der die Anwendung des Radikalenerlasses bekämpft. Fr. 16.--
Name/Adresse
auf dem Rand

Vor dem grossen Währungs-Krach ?

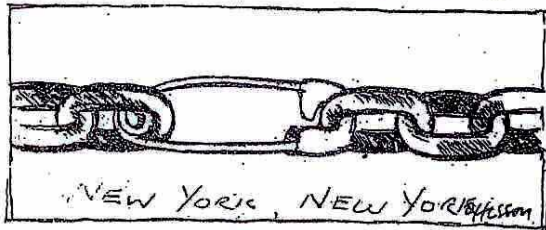
Mit Erlaubnis aus INSIDE
7/1976, D-5350 Euskirchen.

Genügten in USA zwischen 1949 und 1960 noch ungefähr 30 cents Kredit zur Schaffung von 1 Dollar realem Bruttosozialprodukt, so wurde hierfür im Zeitraum zwischen Juni 1970 und September 1974 \$ 2.88 benötigt. Diese enorme, aber systembedingte Erhöhung der "Geld"menge, ist Inflation. Über die Erhöhung der Umlaufgeschwindigkeit führt sie mit einer gewissen Zeitverschiebung zu einem solchen Missverhältnis realer Produktionsmöglichkeiten und "Geld"menge, dass die durch den IMF aneinander gekoppelten Währungen allesamt - und bewusst - der totalen Zerstörung ausgesetzt sind.

Der Unterschied zwischen 30 cents und \$ 2.88 zeigt den ungeheuren Ballast, der in Form von Zins und Zinseszins den Volkswirtschaften aufgebürdet worden ist. Nichts zeigt besser an, dass der Wucherkapitalismus an sich selbst zugrunde gehen muss, über Inflation oder in ihrer Folge der Deflation.

Es sei denn, der Kapitalismus New Yorker und Moskower Prägung, in dessen Fängen die Staaten hilflos zappeln, machte der sozialen Marktwirtschaft, die sich nur in einer organisch aufgebauten Demokratie behaupten kann, Platz.

Wann und wo die Kreditkette reissen wird, bestimmen - wie schon 1929/1931 - die Internationalisten und ihre Kollaborateure. Ob New York oder andere bankrotte nordamerikanische Städte oder der "Euro"-



markt die Katastrophe auslösen wird, die Wert und Liquidität aller Renten- und Aktienwerte und alle Bankguthaben vernichten wird, ist nicht vorherzusagen. Nur eines ist sicher: Sie kommt erst dann, wenn die politischen und organisatorischen Voraussetzungen durch internationale Behörden, Bundesmeldegesetze und Computerbanken geschaffen worden sind, die in's Chaos gestürzten Menschen in die totalitäre Neue Ordnung zu überführen.